



Landeshauptstadt München, Direktorium  
D-HA II / BA Geschäftsstelle Ost

**Referat für Stadtplanung und Bauordnung**

**Stadtplanung**

**PLAN - HAII - 50**

**Vorsitzender**  
**Stefan Ziegler**

**Privat:**

Telefon: 0172/ 894 33 34  
E-Mail: ba@ziegler-muc.de

**Geschäftsstelle Ost:**

Friedenstraße 40  
81660 München  
Telefon: (089) 233 - 61490  
Telefax: (089) 233 – 989 61490  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 31.01.2022

Ihr Schreiben vom  
22.12.2021

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
5.3.1 - 01/22

**Schwammstadtprinzip in den neuen Baugebieten des BA 15**  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02877 des Bezirksausschusses 15 Trudering Riem

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem (BA 15) hat sich in seiner Sitzung am 27.01.2022, nach Vorberatung im Unterausschuss Stadtteilentwicklung, mit Ihrem Antwortschreiben vom 22.12.2021 befasst und einstimmig folgende Rückmeldung beschlossen:

Der BA15 begrüßt die Stadtratsvorlage und den Stadtratsbeschluss (Nr. 20-26 / V 02590) und bedankt sich für die umfangreiche Antwort zum BA-Antrag Nr. 20-26 /B 02877.

Es wird den Aussagen der Münchner Stadtentwässerung zugestimmt, dass der „Überflutungsschutz [...] gerade in einer stark versiegelten Stadt wie München eine kommunale Gemeinschaftsaufgabe“ ist und es ist nachvollziehbar, dass eine „Auslegung der Abfluss- und Rückhaltekapazitäten des kommunalen Entwässerungssystems auf seltene oder außergewöhnliche Starkregen [...] weder möglich noch zielführend“ ist. Dass München potenziell von Starkregeneignissen betroffen sein kann, ist im Stadtratsbeschluss Nr. 20-26 / V 02590 erwähnt. Dazu passt eine aktuelle Aussage des Chefklimatologen der Münchner Rück in der Süddeutschen Zeitung, 20.01.2022: „Auch hier [in München] kann es potenziell so starke Niederschläge geben wie in den Tropen. Wenn das Wasser dann nicht schnell genug versickern kann, läuft es an der Oberfläche ab und richtet immense Schäden an.“

Der BA15 ist überzeugt, dass Überflutungsmodellierungen dazu beitragen können, Überflutungsrisiken bei Starkregen zu erkennen und zielgerichtete Maßnahmen zu benennen. Die Einrichtung von Versickerungsmulden sind geeignete Lösungen, entsprechend des Schwammstadtprinzips. Oftmals wird aber Fläche benötigt, die nicht mehr gut anderweitig genutzt werden kann. Hieraus resultiert eine Flächenkonkurrenz. Die Abführung von Starkregemengen in dezentrale Regenrückhaltespeicher (Zisternen, Regentonnen, usw.) wäre in Betracht zu ziehen und stadtplanerisch und bautechnisch aufzugreifen.

Der BA15 stellt folgende Fragen:

- Werden für München bereits kleinräumige Überflutungsmodellierungen (bzgl. Starkregengefahren- und -risikokarten) durchgeführt bzw. sind solche geplant? Gibt es konkrete Überlegungen bezüglich des Stadtbezirks Trudering-Riem und insbesondere im Hinblick auf die neuen Baugebiete?
- Wie sieht die Situation im Stadtbezirk Trudering-Riem aus mit den dort sehr hohen Grundwasserspiegeln und welche Gebiete wären besonders betroffen?
- Sind dezentrale Rückhaltespeicher für Trudering-Riem geeignet um Überflutungen bei Starkregen zu verhindern bzw. entgegenzuwirken?
- Welche planungsrechtliche Möglichkeiten gibt es für die Festlegung von einerseits Versickerungstechniken und andererseits für Rückhaltespeicher?
- Weiterhin bittet der BA15 um Auskunft, in welchem Referat die Bewältigung von Starkregeneignissen federführend behandelt wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Stefan Ziegler  
Vorsitzender